

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Rathaus](#) » [Archiv](#) » [Gemeinderat](#)

## *Gemeinderat*

### **GEMEINDERATSSITZUNG 16.09.2014**

Artikel vom 20.11.2014

#### Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderates

##### **Gemeinderatssitzung vom 16. September 2014**

**Mit einer umfassenden Agenda begrüßte Bürgermeister Frederick Brütting den neuen Gemeinderat zur ersten Sitzung nach der Sommerpause, die das Gremium bis kurz vor 23 Uhr in Anspruch nahm.**

**Zwei Bebauungspläne, die Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat, Vergaben für Bauarbeiten an der Gmünder Straße, das Fahrzeugkonzept des Bauhofs und die Lärmaktionsplanung waren nur einige Themen, mit denen sich der Gemeinderat am Dienstag vergangener Woche befasste.**

#### Bürgerfragestunde

- Frau Susanne Baumann und Herr Gerhard Kolb, beide Anwohner der Bahnhofstraße, erkundigten sich nach den Gründen für die Änderung des ursprünglichen Bebauungsplans und brachten ihre Fragen zu den bereits schriftlich formulierten Bedenken gegen den **Bebauungsplan „Bahnhofstraße, 1. Änderung“** vor. Frau Baumann setzt sich vor allem für den Erhalt der Parkanlage mit Spielplatz als Gebietoase ein und Herr Baumann befürchtet durch die Umgestaltung der Straße eine weitere Verschlechterung der Verkehrssituation mit erheblichen Beeinträchtigungen für die Anwohner. Bürgermeister Brütting verwies beide auf den im späteren Verlauf der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkt, um die Ergebnisse der Abwägung an dieser Stelle nicht vorwegzunehmen. Er betonte jedoch vorab, dass mit den geplanten Maßnahmen seines Erachtens eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation in der Bahnhofstraße erzielt werde.

- Johannes Weyer, Heubacher Bürger, dessen Leben am 15.07.2014 dank der schnellen Reaktion seiner Sportkameraden und des raschen Einsatzes des Schwimmmeisters der Stadt Heubach Andrej Schall mit dem Defibrillator gerettet werden konnte, möchte sich mit einer **Spende über 500 €** für Schulungsmaßnahmen hinsichtlich des Einsatzes von Defibrillatoren erkenntlich zeigen, wofür ihm alle Anwesenden herzlich dankten.

#### Verpflichtung von Stadtrat Gerhard Kuhn

Nachdem StR Gerhard Kuhn (UB) aus gesundheitlichen Gründen nicht an der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 15.07.2014 teilnehmen konnte, wurde er nach Verlesung der Verpflichtungsformel durch Bürgermeister Frederick Brütting durch die Worte „ich gelobe es“ und die Bekräftigung per Handschlag öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten verpflichtet.

#### **Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat**

Neben den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung, die den Rahmen für die Arbeit des Gemeinderates vorgibt, werden in der Geschäftsordnung die Grundlagen für die Regelung der inneren Angelegenheiten, die zu einem reibungslosen Verlauf der Gemeinderatsarbeit beitragen sollen, festgehalten.

Bürgermeister Brütting und die stellvertretende Hauptamtsleiterin Ute Knöpfle stellten die Überarbeitung der bisher geltenden Geschäftsordnung aus dem Jahr 1981 vor und erhielten dafür aus den Reihen des Gremiums großen Zuspruch für die Ausarbeitung.

Nach ausführlicher Diskussion hinsichtlich der Änderungsvorschläge und Ergänzungen der Verwaltung, stimmte der Gemeinderat **mehrheitlich mit einer Gegenstimme** der Annahme der Neufassung der Geschäftsordnung mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen zu. Der zuvor von StR Günther Lux (SPD) gestellte Antrag, die öffentlichen Sitzungen auf 22 Uhr zu begrenzen und dies auch in der Geschäftsordnung des Gemeinderates festzuschreiben, wurde mehrheitlich abgelehnt.

### **Bebauungsplan „Jägerstraße II“ - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Von den 30 verfügbaren Bauplätzen im neuen Baugebiet „Jägerstraße II“ sind 28 verkauft. Bürgermeister Brütting dankte in diesem Zusammenhang allen Beteiligten, vor allem den zukünftigen Bauherren, für die schnelle und unkomplizierte Abwicklung. Nach dem Beschluss des Bebauungsplanentwurfs in der Juni-Sitzung des Gemeinderats und der darauffolgenden Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden standen im weiteren Verfahren die Abwägung und der Auslegungsbeschluss an.

Die von den Behörden und Bürgern vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie die entsprechenden Abwägungsvorschläge der Verwaltung wurden ausführlich von VG Bauamtsleiter Eberhard Gayer erläutert und im Gremium diskutiert.

Dem Einwand des Landratsamts hinsichtlich der vorgesehenen Nachbarschaft eines reinen Wohngebietes mit der Firma Susa, der Rosensteinhalle sowie den dazugehörigen Parkplätzen wurde im Abwägungsvorschlag der Verwaltung insofern Rechnung getragen, dass die Grundstücke in diesem Bereich als allgemeine Wohngebiete ausgewiesen werden sollen.

Das Gremium war sich hier einig, dass mit den betroffenen Bauherren diesbezüglich persönliche Gespräche geführt werden müssen.

Hauptamtsleiter Eckhard Häffner erklärte, dass man aufgrund der Stellungnahme des Regionalverbandes zur Vollständigkeit des Bebauungsplans eine Erhebung und Aktivierung bestehender Innenentwicklungspotenziale im Sinne eines Baulückenkatasters vorgenommen habe. Hierbei wurden nach Erfassung der Baulücken insgesamt 175 Eigentümer von 249 Grundstücken angeschrieben und nach den Bebauungsplänen hinsichtlich ihrer Grundstücke befragt. Daraus resultierend gab es 16 Rückmeldungen, bei denen die Eigentümer Interesse an einer Bebauung und Unterstützung durch die Stadt (Aufnahme der Objekte auf der Homepage der Stadt Heubach) geäußert haben.

Zu den Ergebnissen der gesetzlich vorgeschriebenen artenschutzrechtlichen Prüfung sowie der Eingriffsbewertung in Natur und Landschaft merkte Herr Gayer an, dass entsprechende Ausgleichsmaßnahmen wie eine ausreichende Bepflanzung im Baugebiet geschaffen werden müssen.

Dies werde durch entsprechende planerische Festsetzungen (Pflanzgebot) in den Bebauungsplan aufgenommen.

Nach erfolgter Abwägung und ausführlicher Diskussion beschloss der Gemeinderat **mehrheitlich bei einer Enthaltung** den Entwurf des Bebauungsplans „Jägerstraße II“ und die Auslegung nach § 3 Abs., 2 BauGB.

Bürgermeister Brütting informierte abschließend, dass der Satzungsbeschluss für den 18.11.2014 geplant sei, danach die Vergabe der Erschließungsarbeiten anstehe und mit den Bauarbeiten dann im kommenden Frühjahr begonnen werden könne.

### **Bebauungsplan „Bahnhofstraße, 1. Änderung“ - Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Brütting fasste einleitend noch einmal die Beweggründe für die Änderung des Bebauungsplans, d.h. die Umwandlung des bisherigen eingeschränkten Gewerbegebietes in ein

Mischgebiet zusammen: Schaffen weiterer Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt und Schließung von Baulücken, Erstellen dringend notwendiger Parkplätze im Bereich der nicht genutzten Busspur und Errichtung einer eindeutigen Andienungszone für die Belieferung der dort ansässigen Geschäfte. Er betonte, dass die Wegeverbindung zum Friedhof erhalten bleiben werde und die Ausweisung der derzeitigen Parkfläche als Mischgebiet nicht zwangsweise bedeute, dass dort eine Bebauung herbeigeführt werde.

VG Bauamtsleiter Eberhard Gayer erläuterte ausführlich die nach der öffentlichen Auslegung im Juni 2014 von den Bürgern vorgebrachten Anregungen und Bedenken sowie die von den Behörden eingegangenen Stellungnahmen und stellte die entsprechenden Abwägungsvorschläge der Verwaltung vor.

Wie bereits in der Juni-Sitzung des Gemeinderates wurde die Ausweisung des Gebiets als Mischgebiet, die Aufgabe der ohnehin nicht genutzten Bushaltestelle, die neue Parkierung sowie die Andienungszone vom Gremium uneingeschränkt begrüßt. Unterschiedliche Meinungen gab es beim Thema der Grünfläche. Während StR Martin Kelbaß (BL) dafür war, den Parkbereich grundsätzlich in die Planung miteinzubeziehen, sprach sich StR Gerhard Kuhn (UB) nach wie vor für den Erhalt des Parks als Rückzugsmöglichkeit vor allem für Jugendliche aus.

Nach eingehender Beratung und erfolgter Abwägung entsprechend den Vorschlägen des Verbandsbauamtes (die von den Anwohnern der Bahnhofstraße vorgebrachten Bedenken wurden vom Gremium mehrheitlich zurückgewiesen) beschloss der Gemeinderat **mehrheitlich bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung** den Bebauungsplan „Bahnhofstraße, 1. Änderung“ als Satzung.

Der Bebauungsplan wird durch Bekanntmachung im Amtsblatt rechtskräftig.

### **Vergaben Kreisverkehr, Linksabbiegespur und Bushaltestellen in der Gmünder Straße**

Bürgermeister Brütting erläuterte, dass im Rahmen der „Versorgung Heubach-West“ (Rewe-Markt und Drogerie Rossmann) im Bereich der Gmünder Straße und Adlerstraße große bauliche Maßnahmen anstehen, die nicht ohne zeitweilige Verkehrsbeeinträchtigungen durchgeführt werden können; dafür bitte man heute schon um Verständnis.

Herr Stefan Kalmus des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros LK&P stellte dem Gremium den Zeitplan der Straßenbauarbeiten vor. Mit den Bauarbeiten für die Linksabbiegerspur werde unmittelbar nach Auftragsvergabe, noch im September, begonnen und diese werden bis Ende November 2014 andauern. Während dieser Zeit sei mit einer halbseitigen Sperrung und teilweise auch mit einer Vollsperrung der Gmünder Straße zu rechnen. Die Umleitung werde voraussichtlich über die Nordumgehung und die Bargauer Straße erfolgen. Die weiteren Bauabschnitte Kreisverkehr und Busbucht werden nach der Winterpause ab März 2015 folgen und sollen bis zu den Sommerferien hergestellt sein.

Bürgermeister Brütting erklärte, dass man den Wechsel des Busverkehrs aus der Adlerstraße in die Gmünder Straße erst zum neuen Schuljahr 2015/2016 vollziehen werde. So lange werde die Anlieferung des Drogeriemarktes Rossmann auch über die Gmünder Straße erfolgen, damit es in der Adlerstraße keinen Begegnungsverkehr zwischen LKW und Bussen gebe.

Das Gremium folgte **einstimmig** dem Beschlussvorschlag, der Firma Georg Eichele GmbH aus Untergröningen den Auftrag über die Ausführung des Kreisverkehrs, der Bushaltestelle und der Linksabbiegespur zum Angebotspreis von 1.009.474, 64 € zu erteilen.

### **Fahrzeugausstattung Bauhof**

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl und Bauhofleiter Volker Germann setzten das Gremium ausführlich über den aktuellen Fahrzeugbestand des Bauhofes sowie die notwendigen und geplanten Neuanschaffungen in Kenntnis. Konkreter Anlass, über die Neukonzeption der Fuhrparkausstattung nachzudenken, sei die anstehende Reparatur des großen MAN-LKWs, die wirtschaftlich nicht mehr vertretbar sei. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen außerdem, dass kleinere und flexibel einsetzbare Fahrzeuge besser für die Bewältigung der heutigen Anforderungen des Bauhofes geeignet seien. Den ersten Schritt in diese Richtung habe man im vergangenen Jahr mit der Anschaffung des ersten Linder Unitrac gemacht, der sich bislang in allen Einsatzbereichen sehr bewährt habe. Um einen möglichst hohen Preis zu erzielen, solle der MAN-LKW mit der kompletten Ausrüstung nicht in Zahlung gegeben werden, sondern bei der kommunalen Versteigerungsplattform „Zollauktion“ angeboten werden. Als Ersatzfahrzeug solle ein weiterer Lindner Unitrac mit Winterausrüstung beschafft werden; hierzu wurden dem Gremium verschiedene Angebote (Neufahrzeug, Neufahrzeug mit Tageszulassung sowie Gebrauchtfahrzeug) vorgelegt. Darüber hinaus denke man über die Veräußerung des großen CASE-Baggerladers nach, dessen Einsatzbereich aufgrund der Größe sehr eingeschränkt sei. Als Ersatz sei ein Minibagger mit 2,5 t denkbar, der weitaus besser für die Unterhaltung von Entwässerungsgräben

und dem Einsatz auf Spielplätzen geeignet sei. Den CASE-Baggerlader wolle man ebenfalls über das Auktionsportal anbieten.

Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung aller Vor- und Nachteile hinsichtlich der Anschaffung von Neu- bzw. Gebrauchtfahrzeugen sowie Leasing, beschloss der Gemeinderat **einstimmig** die Anschaffung eines Lindner Unitrac als Neufahrzeug mit Tageszulassung zu einem Preis von 183.835,70 € (Einsparung zu einem Neufahrzeug: 10.798,35 €) sowie die Veräußerung des MAN-LKWs und des CASE-Baggerladers im Rahmen der kommunalen Versteigerungsplattform „Zollauktion“.

### Vergabe Lärmaktionsplanung

Bürgermeister Brütting stellte das Thema in den Sachzusammenhang der zunehmenden Belastung der Bürger durch das hohe Verkehrsaufkommen und den damit verbundenen Verkehrslärm in den Hauptverkehrsstraßen. Er erklärte, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Durchführung einer Lärmaktionsplanung bestehe, um später konkrete Maßnahmen zur Lärmreduzierung ergreifen zu können.

Für das Erstellen des Lärmaktionsplanes seien mehrstufige Arbeitsschritte, Erhebungen sowie Einschätzungen durch Fachingenieure und somit professionelle Unterstützung notwendig. Dafür habe die Verwaltung entsprechende Angebote eingeholt.

Der Gemeinderat folgte **einstimmig** dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Auftrag zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes für die Stadt Heubach zum Angebotspreis von 12.900 € an die Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner zu vergeben.

### Einziehung einer Teilfläche des Weges Flst. 946 in Heubach

Der Einziehung dieser Teilfläche mit einer Größe von 87 qm (notwendig für die Erweiterung des DRK Gebäudes/Ausbau der Rettungswache) wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2014 zugestimmt und die Absicht der Einziehung im Amtsblatt vom 18.04.2014 bekannt gegeben. Innerhalb der Frist von 3 Monaten wurden keine Einwendungen erhoben, so dass der Beschluss zur Einziehung durch den Gemeinderat gefasst werden könne. Dem stimmte das Gremium **einstimmig** zu.

### Fußweg über den Klotzbach - Widmung und Namensgebung

Gemäß § 5 des Straßengesetzes Baden-Württemberg muss für die per Gemeinderatsbeschluss vom 11.06.2013 gebaute Brückenverbindung zwischen Klotzbachstraße und Ziegelwiesenstraße eine Widmung für den öffentlichen Verkehr als Fußweg erfolgen. Mit einem **einstimmigen** Beschluss beauftragte das Gremium die Verwaltung, die öffentliche Widmung bekannt zu machen.

Ebenfalls **einstimmig** stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung zu, der Brücke den Namen „Laxouer Brücke“ zu geben und damit ein Symbol der Städteverbindung und deutsch-französischen Freundschaft zu schaffen. Die Brücke wird im Rahmen der am Wochenende stattfindenden Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Heubach und Laxou am kommenden Sonntag getauft werden.

Daneben wird es auch noch eine zweite Taufe geben: ein Segelflugzeug der Fliegergruppe Heubach e.V. wird den Namen „Laxou“ erhalten.

### Bekanntgaben und Sonstiges

- Bürgermeister Brütting und Verbandskämmerer Kiwus informierten darüber, dass eine Zusage für die Zahlungen aus dem **Ausgleichsstock** des Landes, die man für die Sanierung des Rosensteingymnasiums und die Brandschutzmaßnahmen der Mörikeschule beantragt habe, allerdings anders als gedacht und von der Verwaltung priorisiert, vorliege. Für die Sanierung des RSG werde man keine Zuwendungen erhalten, für den Brandschutz in der Mörikeschule 100.000 €. Hinsichtlich der **Fachförderung Schule** liege noch kein Bescheid vor. Man müsse davon ausgehen, dass die Stadt insgesamt rund 200.000 € weniger an Fördermitteln erhalten werde, was erneut eine Herausforderung an die Finanzplanung der Stadt stelle. Man werde hier noch einmal Gespräche mit dem Landrat und Regierungspräsidium führen.

- StR Günther Lux gab Beschwerden von Bürgern weiter, dass die durchaus positive **Außenbewirtschaftung des „Bella Rosa“** fast den ganzen Fußweg einnehme und es dadurch zu Behinderungen komme.

Bürgermeister Brütting erklärte, dass mit dem Restaurantbesitzer klare Begrenzungen abgesprochen seien und er diesbezüglich auf ihn zugehen werde.